

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Zentrale: 0431 / 988 – 1500
Durchwahl: 0431 / 988 - 1503
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 37 – Entwicklung der Oberstufen an
Gemeinschaftsschulen

Dazu sagt die schulpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Anke Erdmann:

Nr. 252.15 / 17.06.2015

Neue Oberstufen auf gutem Weg

Inzwischen hat das Ministerium den Startschuss für 16 neue Oberstufen an Gemeinschaftsschulen im Land gegeben. Die Schulen sind unterschiedlich weit: An zwei dieser Schulen wird im kommenden Schuljahr erstmals das Abitur abgelegt, vier werden nach den Sommerferien erstmals SchülerInnen in die Sekundarstufe II aufnehmen. Übrigens hatten sich noch mehr Schulträger und Schulen zusätzliche Oberstufen gewünscht, die das Ministerium aber nicht genehmigt hat.

An Gemeinschaftsschulen mit Oberstufen mussten in den letzten Jahren immer wieder viele Kinder in der fünften Klasse abgewiesen werden, weil die Nachfrage das Angebot deutlich überstiegen hat. Das ist noch immer so, aber in diesem Jahr mussten „nur“ rund 700 SchülerInnen abgewiesen werden. Der Bedarf ist da.

Die Ministerin hat deutlich gemacht, dass einige Oberstufen rasant gestartet sind und schon jetzt dreizügig sind. Das sind gute Nachrichten. Es wurde aber auch deutlich, dass wir weitere Fragen im Blick behalten müssen. Besonders erfreulich ist die Dynamik beim pädagogischen Austausch und der Konzeptionsentwicklung vieler Kooperationschulen. Unsere Hoffnungen sind damit vielerorts weit übertroffen worden.

Ich möchte noch auf die beiden Lieblingsvorwürfe der Opposition eingehen:

Lieblingsvorwurf Nummer 1: Sollen jetzt alle studieren?

Nein, darum geht es nicht. Erstens wollen wir aber niemandem den Weg zu mehr Bildung verstellen, wenn er oder sie das Zeug zu einem höheren Abschluss hat. Zweitens erwirbt inzwischen rund die Hälfte der Jugendlichen eine Studienzugangsberechtigung. Die Zahlen steigen seit Jahren. Ist Schleswig-Holstein da vorne? Nein, wir liegen rund acht Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt. Drittens gehen viele AbiturientInnen in Ausbildungen – in Ausbildungen, für die mittlerweile oft ein Abitur erwartet

wird, wie z.B. bei der Erzieherausbildung oder bei der Ausbildung zur Industriekauffrau.

Lieblingsvorwurf Nummer 2: Die neuen Oberstufen kosten zu viel.

Ja, es kostet, wenn junge Menschen länger zur Schule gehen oder sogar studieren. Warum sich die Opposition aber nur aufregt, wenn mehr Jugendliche Oberstufen in Gemeinschaftsschulen besuchen, ist nicht nachvollziehbar. Insgesamt werden die Oberstufenjahrgänge derzeit in allen Schulformen größer. Wie ist die Jahrgangsgröße von 2010/2011 bis zum laufenden Schuljahr durchschnittlich gewachsen?

Die beruflichen Gymnasien haben rund 470 SchülerInnen mehr pro Jahrgang, das Plus in den Oberstufen an den Gemeinschaftsschulen liegt bei 500 Jugendlichen und bei den Gymnasien bei rund 1.000 zusätzlichen Jugendlichen pro Jahrgang. An sich keine schlechte Entwicklung, aber das „kostet“ alles Stellen. Warum aber präsentieren Sie die Rechnung nur den neuen Gemeinschaftsschulen an Oberstufen? Das ist einfach willkürlich und hat eher mit Ressentiments als mit Fakten zu tun. Das gleiche gilt auch bei der Größe der Oberstufe, auch hier misst die Opposition mit zweierlei Maß.
